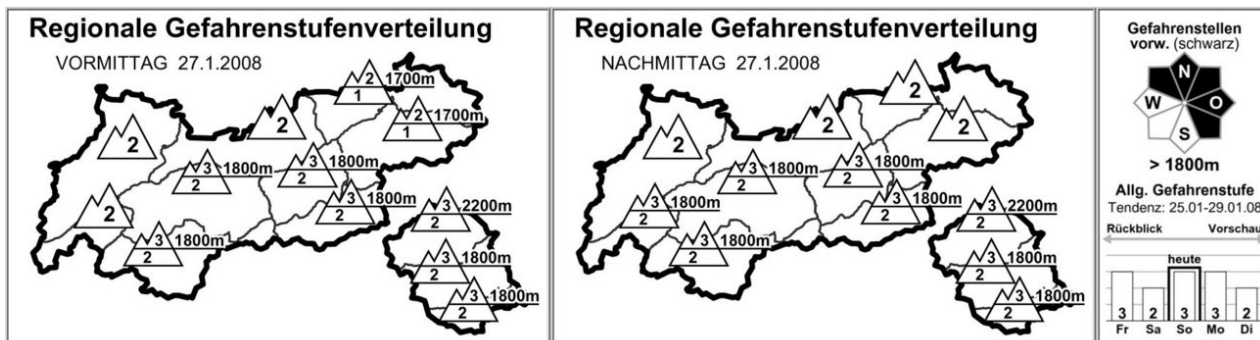


Neben frischem Tribschnee erhöhte Vorsicht noch in inneralpinen Regionen und im südlichen Osttirol



Beurteilung der Lawinengefahr

In den schneeärmeren Regionen Tirols, also in den Stubai, Ötztal, Tuxer und Zillertaler Alpen sowie Zentralosttirol und den Osttiroler Dolomiten herrscht oberhalb etwa 1800m erhebliche Gefahr.

Gefahrenstellen finden sich dabei vermehrt in steilem Gelände der Exposition NW über N bis O in einem Seehöhenbereich zwischen etwa 1800m und 2500m, wo Schneebrettlawinen bereits durch einen einzelnen Wintersportler ausgelöst werden können. Am vergleichsweise kritischsten ist dort bisher eher selten begangenes bzw. befahrenes und tendenziell windgeschützteres Steilgelände. In oben erwähnten Regionen können Lawinen bis zum lockeren Altschneefundament auch in den übrigen Expositionen, speziell oberhalb etwa 2300m ausgelöst werden, dann aber eher an Übergangsbereichen von wenig zu viel Schnee durch große Zusatzbelastung. Ansonsten herrscht meist mäßige Gefahr mit Gefahrenstellen im sehr steilen Schattengelände oberhalb etwa 2200m. In größeren Höhen ist in Tirol zunehmend auf frische Tribschneeanisammlungen in allen Expositionen zu achten, die allerdings vom erfahrenen Wintersportler leicht zu erkennen und zu umgehen sind.

Schneedeckenaufbau

An der Schneeoberfläche hat sich häufig in sonnenbeschienenen steileren Hängen eine dünne Schmelzharschkruste gebildet, die das Skifahrvergnügen zunehmend trübt. Pulverschnee gibts noch in geschützteren schattigen Lagen. Hochalpin sind zunehmend Windharschdeckel vorhanden bzw. bilden sich durch den starken Wind neue Tribschneeanisammlungen. Das Schneedeckenfundament ist speziell inneralpin sowie im südlichen Osttirol locker, darüber gelagerter Schnee somit schlecht verbunden und unverändert störanfällig.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ausgesprochen stürmische Bedingungen mit möglichen Orkanböen prägen das heutige Bergwetter. Es ist bedeckt und die Sicht diffus. Die höheren Gipfel im Osten Tirols nebeln am Nachmittag ein und es kann im östlichen Unterland bis in die Tauern etwas schneien, die Mengen bleiben bei wenigen Zentimetern. Schneefallgrenze bei 1500m. Temperatur in 2000m 2, in 3000m -4 Grad. Sturm aus Nordwest, im Osten mitunter Orkanböen.

Tendenz

Starker Wind bildet frische Tribschneeanisammlungen.

Patrick Nairz

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol